

Müller, Wilhelm: Im Dorfe (1810)

- 1 Es bellen die Hunde, es rasseln die Ketten.
- 2 Die Menschen schnarchen in ihren Betten,
- 3 Träumen sich Manches, was sie nicht haben,
- 4 Thun sich im Guten und Argen erlaben:
- 5 Und morgen früh ist Alles zerflossen. –
- 6 Je nun, sie haben ihr Theil genossen,
- 7 Und hoffen, was sie noch übrig ließen,
- 8 Doch wieder zu finden auf ihren Kissen.

- 9 Bellt mich nur fort, ihr wachen Hunde,
- 10 Laßt mich nicht ruhn in der Schlummerstunde!
- 11 Ich bin zu Ende mit allen Träumen –
- 12 Was will ich unter den Schläfern säumen?

(Textopus: Im Dorfe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65258>)